

Dokumentation/Ergebnisaufbereitung zu Workshop I Themenschwerpunkt Selbsthilfe- und Angehörigengruppen

zum 1. Sächsischen Austausch- und Vernetzungstreffen zum Thema Demenz am 15.11.2019 im Zentrum für Aus- und Weiterbildung (ZAW) in Leipzig

Leitung: Frau Golinski, Frau Süß

Teilnahme: 15 Personen

Begrüßung und Vorstellung in Form von spielerischer Bewegung, wer wohnt am weitesten von der Veranstaltung weg und wer am nächsten, in einer Diagonale aufstellen, schon an diesem Aufstellen entwickelten sich Gespräche

Dann erneutes Aufstellen, wer hat am längsten mit dem Thema Demenz zu tun

Im Kreis dann Vorstellen zu folgenden Fragen:

Ich heiße.....

Ich arbeite bei.....

Meine Funktion ist.....

Das Erlebnis, das mich in meiner Arbeit am meisten/stärksten berührt hat ist.....

Dann Vorstellung der Präsentation über die Auswertung unseres Interviews mit den SHG

Einstieg in das Thema, was brennt den Teilnehmern an Themen am meisten unter den Nägeln

1. Gruppenkoordination mit 5 Stimmen
2. Öffentlichkeitsarbeit mit 10 Stimmen
3. Übergabe mit gar keiner Stimme

Wir haben uns dem Thema Öffentlichkeitsarbeit gewidmet, wie kann eine Selbstgruppe entstehen bzw. am laufen gehalten werden

Methoden für die Öffentlichkeitsarbeit

Zuerst sollte die Frage gestellt werden: Wer ist die Zielgruppe?

Wenn es um die Angehörigen von pflegenden Angehörigen geht, haben wir folgende Ergebnisse gesammelt:

- Der 1. Schritt ist eine gute Planung bis zum Druck des Flyers (W – Fragen)
- Im Flyer nicht unbedingt das Wort „Demenz“ erwähnen, da diese Erkrankung immer noch mit Scham und Tabu behaftet ist
- Prototyp entwickeln und bevor Materialien gedruckt werden, den Betroffenen zur Korrektur vorlegen
- Der persönliche Kontakt hat nach wie vor Priorität, Mund zu Mund
- Medienarbeit (z.B. Zeitung)
- Moderne Medien nutzen, z.B. Facebook
- Einbindung der Kommune und der KISS Stelle
- Prominente für sein Projekt gewinnen
- Netzwerkarbeit nutzen

- In Tagungen sich einbinden z.B. „Tag der Gesundheit“, Stand beim Stadtteilstfest, dabei unbedingt darauf achten, das etwas die Sinne anregt „Schnittchen“ oder etwas zum Anfassen und Mitnehmen dabei ist
- Wenn dann SHG besteht, das Vokabular der Zielgruppe benutzen, Ansprache mit „Sie“, Angehörigenfeste für die Öffentlichkeit gestalten
- Ev. „Tag der offenen Tür“ nutzen, wenn SHG bei einem Träger angebunden ist, sich ev. dem Thema mit vertrauten Gegenständen nähern z.B. alte Kaffeemühle, in der Ansprache sollte ein emotionaler Reiz enthalten sein